

ATARI-Net

Die Netzwerkkarte für den ATARI MEGA ST

Warum Netzwerke?

Seit ihrer Einführung im Jahre 1985 haben sich die Rechner der ATARI ST-Serie mehr und mehr im professionellen Bereich etabliert.

Dazu hat das umfangreiche Angebot an branchenspezifischer Software sowie an Werkzeugen wie Textverarbeitungsprogrammen oder Datenbanken beigetragen.

Gerade in dieser Umgebung kommt es aber häufig vor, daß die verschiedenen Mitarbeiter auf die selben Datenbestände zugreifen müssen. Der attraktive Preis der Rechner läßt es aber zu, jedem Mitarbeiter einen ATARI ST auf den Arbeitsplatz zu stellen.

Eine Kopie der Datenbestände auf verschiedene Speichermedien, mit denen dann die einzelnen Mitarbeiter arbeiten würden, würde schnell zu einer Inkonsistenz des gesamten Datenbestandes führen. Daher muß es möglich sein, daß von verschiedenen Rechnern auf einen gemeinsamen Datenbestand zugegriffen wird.

Eine weitere Aspekt beim Einsatz von Netzwerken ist, daß teure Peripheriegeräte wie Laserdrucker und Festplatten von mehreren Rechnern aus gleichzeitig zu benutzen sind.

Die ATARI-Net Steckkarte

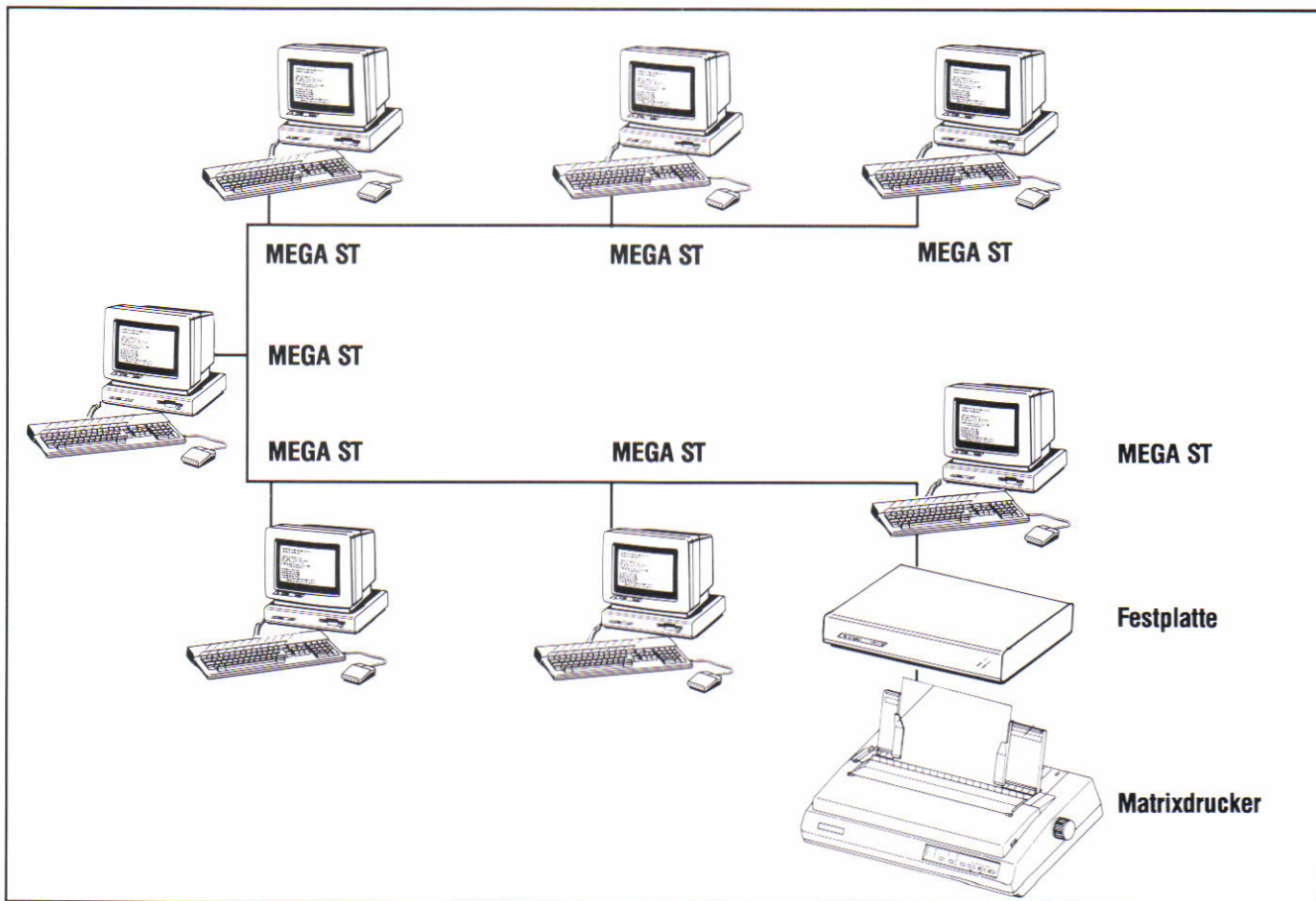
Die ATARI-Net Netzwerkkarte bietet ihnen alle diese Möglichkeiten.

Basierend auf dem Ethernet-Standard bietet Ihnen dieses Netzwerk eine Übertragungsgeschwindigkeit von 10 Mbit/sec.

Sie wird im MEGA ST auf den Prozessorbus aufgesteckt und bietet dadurch – zusammen mit den auf dem Board befindlichen 64 KB RAM und den Netzwerkcontrollerchips in VLSI-Technologie einen optimalen Datendurchsatz.

Das ATARI-Net Fileserver-Netzwerk

Beim ATARI-Net Fileserver-Netzwerk dient ein MEGA ST mit seinen angeschlossenen Festplatten als Server im Netzwerk, d. h. alle Daten, auf die gemeinsam von mehreren Stationen



zugegriffen werden soll, werden auf diesem Rechner abgelegt. Die Netzwerksoftware ist voll in die grafische Benutzerschnittstelle des ST eingebunden; die Laufwerke des Servers können auf den Arbeitsstationen wie lokale Plattenlaufwerke angesprochen werden.

Es ist möglich, den Zugriff auf bestimmte Dateien auf dem Server durch Paßwörter zu schützen. Am Server kann der gemeinsam genutzte Drucker angeschlossen werden.

Die Anzahl der Stationen im Netzwerk ist theoretisch nahezu unbegrenzt; optimal ist ein Netzwerkausbau mit ca. 10 Stationen.

Einbindung in bestehende Netzwerke: TCP/IP

Über zusätzliche Software können Sie den Rechner in bestehende Netzwerke, die das TCP/IP-Protokoll verwenden, einbinden. Dienste wie TELNET, FTP und VT100-Terminalemulation stehen Ihnen auf Ihrem MEGA ST mit Netzwerkkarte zur Verfügung.

X/ST/window

Mit X/ST/window können Sie auf dem MEGA ST einen X Server starten, der Ihnen die Kontrolle über grafische X Window Applikationen auf Ihrer UNIX Workstation, z. B. dem TT mit ATX, über das Netzwerk gibt.

ATARI-Net

Die Netzwerkkarte für den ATARI MEGA ST auf einen Blick:

Hardware

- Einbaukarte für den MEGA ST mit Zugriff auf den Prozessorbus
- Netzwerk nach dem Ethernet-Standard (IEEE 802.3 10 Base 5 und IEEE 802.3 10 Base 2)
- Netzwerkkadressen per Software Einstellbar
- Übertragungsgeschwindigkeit 10MBit/sec
- Cheapernet (Thin Wire Ethernet) direkt anschließbar
- Thick Wire Ethernet über AUI-Interface und Transceiver anschließbar
- hochintegrierter LAN-ControllerChip
- 64 KB statisches RAM auf dem Board

Software

- reines ATARI-Netzwerk mit einem dezidierten Fileserver
 - Fileserversoftware
 - Programmierschnittstelle
- TCP/IP
 - Telnet
 - Programmierschnittstelle